

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden:

Ja Nein

Neue Outgoing-Studierende fragen uns manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu Alumni-Outgoings. Dürfen wir bei Anfragen Ihre Kontaktdaten weitergeben?

Ja Nein

Studiengang an der EUF

Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Spanisch, Philosophie

Gastland

Spanien

Gasthochschule

CEU Cardenal Herrera

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2021/2022)

*Zu der Frage nach der Weitergabe meiner Kontaktdaten: Das ist nicht böse gemeint, jedoch stehe ich momentan schon im Kontakt zu sehr vielen anstehenden Auslandsstudenten und sehr viel allgemein um die Ohren, da in den 6 Monaten durchaus viele Kosten angefallen sind und ich momentan für drei Firmen arbeite.

2. Ihre Geschichten

An dieser Stelle können Sie nun Ihre Geschichten aus dem Ausland erzählen. Oft ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Wir haben daher einige Reflexionsfragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Ich habe mich mehrmals mit meinen ehemaligen spanischen Freunden in Deutschland getroffen und mich mit dem System der Universität auseinandergesetzt. Zudem stand ich mit einer Freundin meiner Freundin im Kontakt, die dort Zahnarztmedizin studiert.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Ich habe einen Instagram-Account und kannte bereits zwei Mädchen aus einem früheren Schüleraustausch.

Was ich gerne noch vor dem Auslandsaufenthalt gewusst hätte?

Garnichts. Ich wurde ausreichend informiert und es blieben keine Fragen offen.

Lernten Sie die Landessprache bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

*Mir ist der Auslandsaufenthalt wichtig gewesen, da ich meinen Horizont erweitern konnte, indem ich mich selbst besser kennenlernen durfte. Außerdem lernte ich die Landessprache, indem ich mit dem Südamerikaner*innen unterwegs war und im Allgemeinen viel Zeit mit Ihnen verbrachte.*

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Der Unterricht verlief auf Spanisch. An der Universität gab es kleinere Vorlesungsräume, in denen man nachmittags ebenfalls lernen konnte. Zudem habe ich mich die meiste Zeit in der Bibliothek auf das nächste Seminar vorbereitet.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Vor allem die mit meinen Freunden aus Südamerika oder Spanien. Sie zeigten mir, wie sie ihren Alltag gestalten und dass sich dieser manchmal ziemlich von dem Spanischen oder Deutschen abgrenzt. Auch ich habe meinen Tag in Spanien, anders als während der Prüfungszeit, später beendet und begonnen. Zudem habe ich mich viel mehr in Gesellschaften

wiedergefunden als zu Hause. Dort hatte ich den Eindruck teilt man jede Minute

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Ich habe lediglich und vor allem aufgrund meines Alters einen Einblick in das Arbeitsleben der Jugendlichen bekommen. Dies hat mich sehr erschrocken, da die Jugendlichen in Spanien kaum noch Perspektive für ihre Zukunft haben. Zudem ist der Unterschied zwischen Arm und Reich noch viel größer als ich es geglaubt hatte.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Ich wohnte mit einer Kommilitonin zusammen. Wir gingen jeden 3. Tag einkaufen und haben uns oft in einer Freundesgruppe getroffen. Noch öfter war ich allerdings allein mit meinen Freunden unterwegs. Wir machten Sport am Campus oder gingen oft in Restaurants oder an den Strand.

Wie sind Sie mit dem Geld ausgekommen?

Sehr gut. Ich konnte mein Geld sehr gut kalkulieren, bis zu dem Zeitpunkt als wir kein weiteres Erasmusgeld bekamen. Ich musste somit auf mein (Spar)konto zugreifen, als zudem das ersparte Geld, das ich für die Reise eingeplant hatte, ausging. Auch die letzte Miete konnte ich nur gerade so bezahlen. Daher hoffe ich, dass wir bis Juli noch das Erasmusgeld (also insgesamt für 6 Monate) ausgezahlt bekommen. Leider war es damals nicht möglich eine Wohnung für 5 Monate anzumieten, da wir auch bis zum 2. Prüfungsraum dortbleiben wollten, falls wir eine Klausur wiederholen müssen und unser Vermieter nicht so flexibel war. Auch andere Vermieter hatten ein Problem mit der Aufenthaltsdauer.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Aktuell spielt der Krieg in der Ukraine eine große Rolle für Spanien. Es geht somit nicht um das Land selbst. Hierbei könnte man sich diversen Organisationen anschließen, um der Ukraine zu helfen. Ansonsten ist ein aktuelles Thema die Jugendarmut. Es müssten geeignetere Arbeitsplätze für Jugendliche geschaffen werden, sodass sie nicht alle auswandern müssen, um ein lebenswertes Leben zu führen.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Es war eine wunderschöne Erfahrung und ich bin dem Erasmusprogramm unglaublich dankbar für diese Möglichkeit!

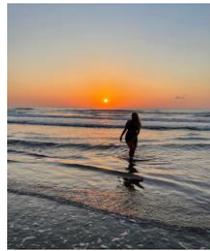
3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Reflexionsfragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



Auch mein Partner kam zu Besuch und bereichert e meinen Aufenthalt



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Eine wunderschöne Bootstour mit einer der gebildeten Freundesgruppen



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Die Straßen Valencias..



Patricio und Gabriella aus Peru. Sie sind beide zwei offene, angenehme und sehr aufmerksame Personen.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!